

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2011

Vor vier Zuhörern, Herrn Walter Sautter von der Tagespresse und dem nahezu vollzähligen Gemeinderat konnte Bürgermeister Schellenberg nach einem bereits vorausgegangenen nicht-öffentlichen Beratungspunkt zum Thema Windkraft die öffentliche Sitzung eröffnen. Gemeinderat Dr. Stefan Fricke war krankheitsbedingt entschuldigt.

1. Antrag von Herrn Dr. Stefan Fricke auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat Wurmlingen

Aufgrund seiner starken beruflichen Beanspruchung und immer wieder längerer Ortsabwesenheiten, entsprechend vieler terminlicher Überschneidungen aber auch aus gesundheitlichen Gründen hat Gemeinderat Dr. Stefan Fricke mit Schreiben vom 29.09.2011 einen Antrag auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat der Gemeinde Wurmlingen eingereicht. Wenngleich die Tätigkeit im Gemeinderat sehr breit gefächert und interessant und auch die Zusammenarbeit innerhalb des Gremiums sehr sachlich sei und ihm viel Spaß mache, so Dr. Fricke, bedauere er dies sehr. Dennoch bitte er den Gemeinderat um Zustimmung, ihn angesichts dieser wichtigen Gründe aus der ehrenamtlichen Gemeinderats-tätigkeit ausscheiden zu lassen.

Vom gesamten Gremium wurde dies ebenfalls bedauert, für die Situation von Herrn Dr. Fricke jedoch auch Verständnis gezeigt und deshalb auch einhellig bestätigt, dass ein wichtiger Grund für das Ausscheiden von Herrn Dr. Fricke aus dem Gemeinderat Wurmlingen vorliegt. Einstimmig wurde deshalb dem Antrag zugestimmt. Die Amtszeit von Gemeinderat Dr. Fricke endet somit mit dieser Bestätigung und dieser Sitzung.

Somit rückt die als nächste Ersatzperson festgestellte Person in den Gemeinderat nach. Als erste Ersatzperson wurde auf dem Wahlvorschlag der CDU bei der Wahl am 07.06.2009 Herr Dominik Vossler mit 797 Stimmen gewählt. Er wird deshalb für den ausgeschiedenen Gemeinderat Dr. Frick in das Gremium nachrücken. Zunächst ist jedoch zu prüfen, ob bei Herrn Vossler Hinderungsgründe gemäß § 21 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg bestehen. Hierzu wurde vom Gemeinderat nun einstimmig festgestellt, dass solche Hinderungsgründe bei Herrn Vossler nicht gegeben sind und er das Amt als Gemeinderat antreten kann.

Nachdem die Amtszeit von Gemeinderat Dr. Fricke mit der heutigen Bestätigung seines Ausscheidens endet, soll Dominik Vossler in der nächsten Gemeinderatssitzung am 07.11.2011 als nachrückender Gemeinderat verpflichtet werden. Eine offizielle Verabschiedung von Dr. Fricke wird hingegen aus terminlichen Gründen voraussichtlich erst in der übernächsten Sitzung sein können.

2. Vergabe der Malerarbeiten anlässlich der Sanierung der Bahnunterführung beim Haltepunkt Wurmlinger Mitte

Die Arbeiten an der Bahnunterführung beim Haltepunkt Wurmlingen Mitte laufen planmäßig. Die Betonsanierungsarbeiten sind abgeschlossen.

Parallel hat die Firma Heim ab dem 19.10. mit den Arbeiten für die Oberflächenwasserab-leitung wie auch der Belagsarbeiten begonnen. Ebenso sind die ersten Schritte für die

Elektroinstallation ausgeführt worden. Durch Herrn Karl Zepf bzw. den Bauhof Wurmlingen werden die Handläufe angefertigt und für die Montage vorbereitet. Sobald diese Belagsarbeiten und Elektroinstallationsarbeiten abgeschlossen sind, werden die Malerarbeiten direkt folgen. Die Kabelkanäle sollen, wie bisher auch, überstrichen werden.

Durch das Ingenieurbüro Breinlinger wurden diese Malerarbeiten nun ausgeschrieben. Die Submission der Arbeiten fand am 21.10.2011 statt. Eingegangen ist lediglich ein Angebot der Firma Priebe, Tuttlingen zum Preis von 17.597,07 € Gemäß Prüfung und Vergabevorschlag des Büros Breinlinger + Partner sind diese Preise angemessen und liegen unter der Kostenschätzung von 20.000 € Ohne lange Diskussion beauftragte der Gemeinderat deshalb einstimmig die Firma Priebe mit diesen Malerarbeiten.

3. Beteiligung an der badenova AG & Co.KG

Bekanntlich hat die Gemeinde Wurmlingen nach einem Beschluss des Gemeinderates ihre Kapitalanlage aus dem Verkauf der EnBW-Aktien teilweise umgeschichtet, die Einlagen im Deka-Fonds gekürzt und sich mit rund 1,1 Millionen Euro an der badenova AG & Co.KG beteiligt. Seither ist auch die Gemeinde Wurmlingen Mitgesellschafterin. Die badenova selbst hält ihrerseits verschiedene Kapitalanteile, wie zum Beispiel an der Zwischengesellschaft „ badenova Beteiligungs-GmbH“ und diese wiederum an der Kom9 GmbH & Co.KG. Von der badenova sind nun sowohl aus strategischer Sicht als auch auf dem Hintergrund der zu erwarteten nachhaltig positiven Ergebnisbeiträge verschiedene finanzielle Entscheidungen geplant, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung und somit auch anteilig der Gemeinde Wurmlingen bedürfen.

Nach ausführlicher Darstellung der im Einzelnen geplanten Transaktionen beauftragte der Gemeinderat Bürgermeister Schellenberg schließlich einstimmig, in der Gesellschafterversammlung der badenova AG & Co.KG am 25.11.2011 dem Beschlussantrag zur Umwandlung der von der badenova AG & Co.KG an der badenova Beteiligungs-GmbH gehaltenen Gesellschafterdarlehen von 11,8 Mio. € in Eigenkapital zuzustimmen. Ferner wurde er beauftragt, in gleicher Gesellschafterversammlung auch dem Beschlussantrag zur Umwandlung der von der badenova Beteiligungs-GmbH an der Kom9 GmbH & Co.KG gehaltenen Gesellschafterdarlehen von 11,8 Mio. € in Eigenkapital zuzustimmen.

4. Gesplittete Abwassergebühr - Information über die weiteren Umsetzungsschritte

a) Allgemeines

Über die Notwendigkeit der Einführung der Gesplitteten Abwassergebühr innerhalb der Gemeinde Wurmlingen wurde bereits mehrfach im Gremium beraten. Wie bekannt, verlangt der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg eine neue Grundlage für die Berechnung der Abwassergebühr. Künftig muss dabei das Schmutz- und Niederschlagswasser einbezogen werden. Dadurch wird es möglich, die Gebühren gerechter auf den Schmutz- und den Niederschlagswasseranteil zu verteilen und es werden Anreize für die Flächenentsiegelung geschaffen.

b) Aktueller Stand

Die Befliegung wurde im Frühjahr 2011 durchgeführt. Die Auswertung der Luftbilder, der Abgleich mit dem allgemeinen Liegenschaftskataster und allgemeinen Liegenschaftsbuch ist durchgeführt und die Vorarbeiten der Flächenermittlung, d.h. die Erstellung der Expo-

sés abgeschlossen. In allen beteiligten Gemeinden d.h. auch in den benachbarten Gemeinden Seitingen-Oberflacht, Riethem-Weilheim, Talheim, Gunningen und Durchhausen wurde die gleiche Vorgehensweise hinsichtlich der Flächendifferenzierung gewählt, so dass auch für die Bürgerinnen und Bürger vergleichbare Maßstäbe zur Anwendung kommen werden.

Der Druck der Exposés ist erfolgt und die Zustellung dieser Exposés zusammen mit den Abstimmungsunterlagen zur Volksabstimmung S21 ist größtenteils abgeschlossen bzw. spätestens aber bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

c) Bürgerinformation

Diese neue Rechtsmaterie wirft sicherlich Fragen auf. Die Gemeindeverwaltung möchte deshalb mit verschiedenen Angeboten die Bürgerschaft umfassend informieren und beteiligen. Dem Versand wurde auch umfangreiches Informationsschreiben sowie ein Flyer mit weiteren Hinweisen beigelegt. Darüber hinaus wurde eine E-mail-Adresse gag@gesplittete-abwasser-gebuehr.de eingerichtet, um auch hier für Fragen zur Verfügung zu stehen. Darüber hinaus ist eine Verlinkung auf eine eigene Homepage mit weiteren zusätzlichen Informationen erfolgt.

Bei Fragen steht natürlich auch das Rathaus, federführend Herr Kohli, während den üblichen Rathausöffnungszeiten zur Verfügung. Sondersprechzeiten im Rathaus werden am Mittwoch, 09.11., Donnerstag, 10.11. und Freitag, 11.11.2011 jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr angeboten.

Eine umfassende Bürgerinformation findet am Donnerstag, den 03.11.2011 um 19.30 Uhr in der Schloß-Halle Wurmlingen statt.

Damit besteht sicherlich ein breites Angebot für die Bürgerschaft, um die auftretenden Fragen beantworten zu können.

Die Grundstückseigentümer haben nun bis Ende November Zeit, die jeweiligen Exposés zu überprüfen und gegebenenfalls Korrekturen und Mitteilungen hinsichtlich der Zisternen mitzuteilen. Diese Änderungen werden dann in die Flächenermittlung eingearbeitet, was dann die Grundlage für die Gebührenkalkulation, d.h. Aufteilung der entstehenden Kosten auf das Niederschlagswasser und das Schmutzwasser ermöglicht. Bei dieser Vorgehensweise kann die Gesplittete Abwassergebühr voraussichtlich wie geplant zum 01.01.2012 eingeführt werden.

5. Durchführung des Seniorennachmittages

Auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern wieder einen Seniorennachmittag anbieten. Als Termin ist Sonntag, der 11.12.2011 geplant. Dies wurde vom Gemeinderat begrüßt und ohne große Diskussion zugestimmt, den Seniorennachmittag auch diesem Jahr wieder im bisherigen Rahmen durchzuführen und den Teilnehmern und Aktiven der am Programm teilnehmenden Vereine sowie den Seniorinnen und Senioren die üblichen Verzehrgutscheine zu gewähren.

6. Konzenbergschule Wurmlingen

- Anmeldungen zur verlässlichen Betreuungszeit zum Schuljahr 2011/2012

Seit nun rd. 6 Jahren gibt es das Angebot der Verlässlichen Betreuungszeit an der Grundschule der Konzenbergschule Würlingen. Ab 7.15 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn werden die Schülerinnen und Schüler von Frau Weber sehr gut betreut. Seit der Einführung der Ganztageschule in offener Angebotsform wurde die Nachmittagsbetreuung ab 11.50 Uhr bis 13.00 Uhr in dieses Ganztagesangebot integriert.

Bei Einführung der Verlässlichen Betreuungszeit war dies gekoppelt an eine Mindestschülerzahl von 5 Kindern. Im Gemeinderat war man sich einig, dass diese Betreuung angeboten wird, sofern diese Mindestschülerzahl von 5 Kindern erreicht wird. Sofern diese Voraussetzungen gegeben sind, soll dieses Angebot fortgesetzt werden und jährlich dem Gemeinderat über diese Anmeldezahlen berichtet werden.

Für das Schuljahr 2011/2012 liegen nun insgesamt 20 Anmeldungen vor. Diese teilen sich auf 15 Kinder auf, die die Morgenstunden in Anspruch nehmen und 13 Anmeldungen für die Mittagszeit. Beide Zeitfenster werden von 10 Kindern beansprucht.

Aufgrund des sehr flexiblen Angebots haben wir für alle Wochentage am Morgen 8 Anmeldungen. 2 Kinder nehmen dieses Angebot an 4 Wochentagen, 1 Kind an 3 Wochentagen und 5 Kinder an 2 Tagen in Anspruch.

Im Gemeinderat wurde diese Information zustimmend zur Kenntnis genommen. Unterstrichen wurde dabei einmal mehr, welche wertvolle Arbeit hier geleistet wird.

7. Volksabstimmung über die Gesetzesvorlage des S 21-Kündigungsgesetzes am 27.11.2011

- Abstimmungsorganisation

Die Landesregierung hat auf Antrag aus der Mitte des Landtages am 28.09.2011 die Volksabstimmung über das S 21-Kündigungsgesetzes angeordnet, den Abstimmungstag auf den 27.11.2011 festgesetzt und den Inhalt des Stimmzettels sowie die Bekanntmachungen und weiteren formalen Eckdaten bestimmt.

Die Organisation der Volksabstimmung auf örtlicher Ebene einschließlich der Benennung und Einberufung der Stimmbezirksvorstände obliegt dabei der Gemeindebehörde.

Die Organisation und Durchführung der Volksabstimmung ist wie bei bisherigen Wahlen geplant.

Stimmbezirke

Vorgesehen ist, für das Gemeindegebiet wie bisher zwei Stimmbezirke zu bilden. (Bezirk I östlich der Bahnlinie, Bezirk II westlich der Bahnlinie).

Auch die Wahllokale für beide Stimmbezirke sollen unverändert im Rathaus bleiben (Bezirk I – Obergeschoss Zimmer 4/5, Bezirk II – Sitzungssaal).

Stimmbezirksvorstände

Für diese beiden Stimmbezirke werden zwei Stimmbezirksvorstände und für die Briefabstimmung ein eigener Briefabstimmungsvorstand berufen. Diese sollen wieder mit Bediensteten der Gemeindeverwaltung und Mitgliedern des Gemeinderates besetzt werden. Hierzu wurde von den Gemeindräten auch sogleich Mitwirkungsbereitschaft signalisiert.

8. Stellungnahme zu Baugesuchen

Der Gemeinde lag ein Baugesuch zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Seitinger Straße 25 zur Stellungnahme vor. Diesem wurde vom Gemeinderat einstimmig das Einvernehmen erteilt.

9. Verschiedenes

Heckenpflegeaktion am 27. und 28. 10. 2011

Kurz rief Bürgermeister Schellenberg die gemeinsame Heckenpflegeaktion von Gemeinde und Schwäbischem Albverein in Erinnerung und lud hierzu sowohl die Bürgerschaft als auch den Gemeinderat herzlich ein.

Verkehrszählung On der Steig

Bekanntlich ist seit einigen Wochen die Nordstadumfahrung in Tuttlingen offen. Seither nutzen viele Autofahrer diese Strecke und fahren über den Rußberg von und nach Wurmlingen. Die Gemeinde hat deshalb beim Landratsamt eine automatische Verkehrszählung am Ortseingang Ob der Steig veranlasst. Sobald diese aktuellen Auswertungen und Zahlen vorliegen wird sich zeigen, ob und wie sich diese Verkehrsmaßnahme in Wurmlingen auswirkt. Zu gegebener Zeit soll der Gemeinderat deshalb wieder unterrichtet werden.

Nachdem zum Schluss der allgemeinen Tagesordnung keine Anfragen an die Verwaltung gerichtet wurden, konnte Bürgermeister Schellenberg den öffentlichen Teil der Sitzung nach einer knappen dreiviertel Stunde schließen und zur Fortsetzung der nichtöffentlichen Beratung überleiten.